

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XIII
1. Kapitel: Einführung	1
I. Mittelbare Haftung im Lauterkeitsrecht.....	3
II. Stand der Wissenschaft.....	4
III. Praktische Relevanz	7
IV. Gang der Untersuchung	8
2. Kapitel: Mittelbare Täterschaft im Strafrecht.....	11
I. Zwecke des Strafrechts	11
1. Rechtsgüterschutz als Aufgabe des Strafrechts	11
2. Theorien zum Zweck der Strafe	12
3. Schuldprinzip.....	14
II. Der Täterbegriff des Strafrechts	16
III. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme.....	17
IV. Historische Entwicklung der mittelbaren Täterschaft.....	19
V. Konstellation der mittelbaren Täterschaft	20
1. Tatbegehung „durch einen anderen“.....	20
2. Verantwortungsprinzip	22
3. „Defizit“ des Tatmittlers	24
a) Tatmittler handelt tatbestandslos	25
b) Tatmittler handelt ohne Vorsatz	26
c) Tatmittler handelt vorsätzlich, aber ohne Absicht	27
d) Tatmittler fehlt eine besondere Qualifikation	30
e) Tatmittler handelt rechtmäßig	35

f) Tatmittler handelt schuldlos oder entschuldigt.....	35
4. Figur des Täters hinter dem Täter.....	36
5. Fahrlässige mittelbare Täterschaft.....	37
6. Mittelbare Täterschaft durch Unterlassen	40
7. Zwischenergebnis	41
3. Kapitel: Mittelbare Verantwortlichkeit im Gefahrenabwehrrecht.....	43
I. Zweck des Gefahrenabwehrrechts	43
II. Grundlagen der Verantwortlichkeit im Gefahrenabwehrrecht	43
1. Verhaltensverantwortlichkeit	44
2. Zustandsverantwortlichkeit.....	44
3. Verschuldensunabhängige Haftung	45
III. Mittelbare Verantwortlichkeit	45
1. Zusatzverantwortlichkeit für fremdes Verhalten	45
a) Verantwortlichkeit des Aufsichtspflichtigen.....	45
b) Verantwortlichkeit des Geschäftsherrn	46
2. Verantwortlichkeit des Zweckveranlassers für eigenes Verhalten.....	46
4. Kapitel: Mittelbare Täterschaft im Deliktsrecht	49
I. Grundsätze der Schadenshaftung.....	49
II. Zwecke des zivilrechtlichen Haftungsrechts	50
1. Schadensausgleich	50
2. Prävention	51
3. Zwischenergebnis	52
III. Haftung für fremdes Verhalten im Bürgerlichen Recht.....	53
1. Organhaftung (§ 31 BGB)	53
2. Haftung für Erfüllungsgehilfen (§ 278 BGB).....	54

3. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831 BGB).....	54
4. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832 BGB).....	55
5. Zwischenergebnis	55
IV. Haftung für eigenes Verhalten im Deliktsrecht	56
1. Täterschaft und Teilnahme (§ 830 BGB)	56
a) Voraussetzungen der Mittäterschaft	58
b) Voraussetzungen der Anstiftung und Beihilfe.....	59
(1) Vorsatz hinsichtlich der Teilnahmehandlung.....	59
(2) Vorsatz hinsichtlich der Rechtswidrigkeit der Haupttat	61
(3) Vorsatz des Haupttäters.....	61
2. Mittelbare Täterschaft	63
a) Vorwerfbarer eigener Tatbeitrag	64
(1) Positives Tun als vorwerfbarer Tatbeitrag.....	64
(a) „Neutrales“ Verhalten – Haftung für fahrlässiges Handeln	65
(b) „Aktives“ Verhalten – Haftung für vorsätzliches Handeln.....	66
(2) Unterlassen als vorwerfbarer Tatbeitrag	67
(a) Grundsätzliche Haftung für Unterlassen	67
(b) Unmittelbare oder mittelbare Verantwortlichkeit	68
(3) Zwischenergebnis	69
b) Zurechnung des Erfolgs.....	69
(1) Allgemeine Kausalitätstheorien.....	69
(2) Psychisch vermittelte Kausalität.....	71
(a) Schaden beim Zweitverursacher.....	72
(b) Schaden bei einem Dritten	73
(3) Zwischenergebnis	74
c) Zurechnung der Handlungen des Dritten.....	75
(1) Haftung für die Verletzung von Verkehrspflichten.....	76

(a) Grundsätze der Verkehrspflichten.....	76
(b) Mittelbare Rechtsverletzungen.....	79
(c) Anwendung auf Fälle der mittelbaren Täterschaft	82
(2) Haftung des unmittelbar Handelnden.....	88
(a) Defizit des Vordermanns	88
(b) Haftung des Hintermanns auch bei Haftung des Vordermanns.....	89
d) Bedürfnis für die Haftung des mittelbaren Täters	90
e) Tatbestandsverwirklichung als Alleintäter.....	93
f) Zwischenergebnis	94
 5. Kapitel: Grundsätze der Haftung für „mittelbare Rechtsverletzungen“ im Lauterkeitsrecht	97
I. Zweck des Lauterkeitsrechts	97
1. Schutz der Mitbewerber	97
2. Schutz der anderen Marktteilnehmer, insbesondere der Verbraucher.....	98
3. Schutz der Allgemeinheit	100
4. Zwischenergebnis	100
II. Überblick zu den Haftungskategorien im Lauterkeitsrecht	101
1. Haftung für eigenes Verhalten	101
a) Täterschaft und Teilnahme	101
b) Täterschaft aufgrund der Verletzung wettbewerbsrechtlicher Verkehrspflichten	101
c) Täterschaft aufgrund mangelnder Zugriffssicherung	105
2. Mithaftung für fremde Wettbewerbsrechtsverletzung.....	107
3. Haftung für fremdes Verhalten	109
III. Rechtsprechung zur Haftung für „mittelbare Rechtsverletzungen“	110

1. Haftung in einer Vertriebskette.....	110
2. Haftung des Unternehmensinhabers	114
3. Haftung des Informanten für Presseinformationen	116
4. Haftung des Verpächters	118
5. Haftung des Plattformbetreibers	119
6. Haftung bei der Aufforderung zu Rechtsverstößen.....	121
7. Zwischenergebnis	123
IV. Notwendigkeit der Täterschafts- und Teilnahmekategorien	124
V. Übertragbarkeit der deliktsrechtlichen Erkenntnisse auf das Lauterkeitsrecht	128
1. Anwendbarkeit deliktsrechtlicher Grundsätze auf das Lauterkeitsrecht.....	128
2. Übertragbarkeit auf Verhaltensunrecht	129
3. Übertragbarkeit auf Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche....	132
a) Verschuldensunabhängige Haftung	133
b) Haftung des Mittäters.....	134
c) Haftung der Teilnehmer	135
(1) Vorsatz hinsichtlich der Rechtswidrigkeit der Haupttat	135
(2) Vorsatz des Haupttäters.....	138
4. Zwischenergebnis	140
6. Kapitel: Einzelfragen der mittelbaren Täterschaft im Lauterkeitsrecht	141
I. Voraussetzungen der Täterschaft	141
II. Tatherrschaft.....	142
III. Verschulden.....	144
IV. „Defizit“ des Tatmittlers.....	146
1. Tatmittler handelt ohne Vorsatz	146

a)	Schadenersatzanspruch	146
b)	Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	146
2.	Tatmittler nimmt keine geschäftliche Handlung vor	148
a)	Verhalten einer Person	148
b)	Unternehmensbezug des Verhaltens.....	149
c)	Objektiver Zusammenhang mit der Absatz- oder Bezugsförderung.....	149
d)	Vor, bei oder nach Geschäftsabschluss	151
e)	Rechtliche Einordnung des Merkmals des nicht geschäftlichen Handelns.....	151
f)	Haftung des Hintermanns	152
3.	Tatmittler handelt auf Anweisung.....	156
V.	Eigene Haftung des Tatmittlers	157
VI.	Mittelbare Täterschaft und die Haftung für die Verletzung wettbewerbsrechtlicher Verkehrspflichten	157
VII.	Zusammenfassung der Erkenntnisse	161
7. Kapitel:	Praktische Anwendung auf Fallgruppen	163
I.	Einführung: Werbestrategien im Online-Bereich	163
1.	Ziele	164
2.	Erscheinungsformen	165
3.	Wirkung	165
4.	Vorteile	166
5.	Risiken.....	167
6.	Zwischenergebnis	168
II.	Empfehlungsmarketing	168
1.	Verstoß gegen lauterkeitsrechtlich geschützte Interessen	169
a)	Grundlagen der unzulässigen E-Mail-Werbung	170

b)	Ausdrückliche Einwilligung aufgrund privater Kommunikation	173
(1)	Absender hat E-Mail-Adresse nicht vom Empfänger erhalten	174
(2)	Absender hat E-Mail-Adresse unmittelbar vom Empfänger erhalten	175
c)	Zwischenergebnis	177
2.	Rechtsverstoß des empfehlenden Nutzers	178
a)	Private Empfehlung ohne Prämienanreiz	179
b)	Private Empfehlung mit Prämienanreiz	180
c)	Missbrauch durch den Nutzer	181
3.	Haftung des Anbieters	182
a)	Empfehlungsmarketing ohne Prämienanreiz	183
b)	Empfehlungsmarketing mit Prämienanreiz	186
c)	Missbrauch durch den Nutzer	189
d)	Unmittelbare oder mittelbare Haftung	190
4.	Zwischenergebnis	193
III.	E-Cards	194
1.	E-Cards mit werbendem Hauptinhalt	195
2.	Verstoß gegen lauterkeitsrechtlich geschützte Interessen	196
3.	Rechtsverstoß des Nutzers	199
4.	Haftung des Anbieters	200
5.	Zwischenergebnis	204
IV.	Werbefinanzierte Dienste (Free-Mail und Free-SMS)	204
V.	Streuung von Imagefilmen auf YouTube	208
VI.	SMS-Werbung	209
VII.	Ergebnisse	210
8. Kapitel:	Zusammenfassung	213